

Jahresbericht 2007 des Trägervereins NIKE

Einleitung: Da ist der Wurm drin!

Der diesjährige Denkmaltag und eine Ausgabe des NIKE-Bulletins waren dem vielfältig einsetzbaren Brenn-, Roh- und Werkstoff Holz gewidmet. Im Zentrum der weiteren Aktivitäten der NIKE stand der Rückzug des Bundes aus Heimatschutz und Denkmalpflege. Am Denkmaltag wurden diese beiden Hauptthemen in einer symbolischen Aktion vereint: Die Besuchenden erhielten eine an Herrn Bundesrat Pascal Couchepin adressierte Postkarte – eine Reaktion auf die Budgetkürzungen und das Moratorium des Bundes im Bereich Heimatschutz und Denkmalpflege – mit der Aufforderung diese zu unterschreiben und zu versenden.

Als Nationalrat hat mich der Rückzug des Bundes aus Heimatschutz und Denkmalpflege intensiv beschäftigt, und der Werkstoff Holz hat mich schon als Kind auf Schritt und Tritt begleitet. Schuld daran ist mein Vater. Dieser hätte eigentlich den Bauernbetrieb seiner Familie im Luzerner Seetal übernehmen können, traf aber eine andere Wahl. Er wurde Zimmermann und Zimmermeister. Schon als kleiner Knopf sah ich ihm bei der Arbeit zu. In der Werkstatt und auf der Baustelle. Mich faszinierte der Geruch des Holzes. Ich wollte es meinem Vater gleich tun: Mit wohl sechs Jahren zimmerte ich einen kleinen Holztisch. Darauf war ich mächtig stolz. Auch kannte ich eine ganze Reihe verschiedener Holzarten. Als einmal ein Holzvertreter vorbeikam, machte ich mit meinen Kenntnissen Eindruck. Der erstaunte Experte sagte nur, der Hansi werde sicherlich ein «Hölziger», d.h. ein Schreiner oder Zimmermann.

Es kam anders: Ich bin Lehrer und Politiker geworden. Immerhin: Der deutsche Nationalökonom und Soziologe Max Weber formulierte einst: «Politik ist das zähe Bohren an harten Brettern mit Leidenschaft und Augenmass zugleich.» Ich habe mich deshalb ganz besonders auf den diesjährigen Europäischen Tag des Denkmals, der Holz in allen Facetten in den Mittelpunkt rückt, gefreut.

Für mich als Luzerner war die Führung durch den Dachstuhl der Luzerner Jesuitenkirche ein persönliches Glanzlicht unter den diesjährigen Veranstaltungen zum Denkmaltag. Dank fachgerechter und kontinuierlicher Pflege befindet sich dieses Meisterwerk barocker Zimmermannskunst in einem guten Erhaltungszustand.

Doch: Kein Glanzlicht ist, dass solche historische Bauten in der Schweiz ernsthaft gefährdet sind. Bereits hat der Bund die Kredite zur Erhaltung von schützenswerten Denkmälern um die Hälfte gekürzt. Ab 2008 soll im Bereich Heimatschutz und Denkmalpflege gar ein Moratorium verfügt werden: Die Eidgenossenschaft will sich also für die nächsten Jahre aus den neuen Projekten ganz zurückziehen. Damit würde das bislang bewährte Finanzierungssystem zwischen Privaten, Gemeinden, Kantonen und dem Bund über Bord geworfen.

Der Bund widerspricht sich mit diesem Vorgehen selbst. In der noch nicht einmal vor zwei Jahren vom Bundesrat verabschiedeten Botschaft zur NFA steht schwarz auf weiss, dass Heimatschutz und Denkmalpflege eine Verbundaufgabe zwischen Bund und Kantonen bleiben. Die Erhaltung des gebauten Erbes der Schweiz ist und muss also eine Bundesaufgabe bleiben. Die Eidgenossenschaft darf sich nicht aus der Verantwortung stehlen. Denn: Wer kümmert sich noch um die Denkmäler, wenn der Bund nicht mit gutem Beispiel vorangeht? Hier ist der Wurm bereits drin – im Dachstuhl der Luzerner Jesuitenkirche noch nicht.

Der Trägerverein und seine Mitglieder



Zur 19. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 16. März 2007 des Trägervereins NIKE lud die Vizepräsidentin Madeleine Betschart die Vertreterinnen und Vertreter nach Biel ins Museum Schwab ein. Das Museum Schwab ist eines der ältesten Schweizer Museen. Vor 130 Jahren wurde das nach den Plänen von Ludwig Friederich von Rütte erbaute Haus eröffnet. Der permanente Ausstellungsbereich lädt ein zu einer Zeitreise zu wichtigen archäologischen Fundstellen der Gegend, rund um den Bielersee, Berner Jura und Stadt Biel.

Der Präsident, Dr. Hans Widmer, orientierte die 30 Vertreterinnen und Vertreter der 31 angeschlossenen Verbände und Institutionen über die von der Geschäftsstelle bewältigten Tagesgeschäfte und Arbeitsschwerpunkte des vergangenen Jahres.

Zu den statutarischen Geschäften gehörte die Wiederwahl des Präsidenten Dr. Hans Widmer und des Revisors Jürg Winzenried für eine zweite Amtsperiode. Sie wurden einstimmig wiedergewählt.

Im Weiteren wurde die neugewählte Geschäftsleiterin, Frau Dr. Noëlle Gmür Brianza, vorgestellt.

Die Jahresplanung 2007 der Geschäftsstelle sah vor, neben den Hauptaufgaben «Europäischer Tag des Denkmals», «NIKE-Bulletin», die Jubiläums-Delegiertenversammlung vorzubereiten und die Arbeit an der Teilrevision der Statuten und der Erarbeitung einer Leistungsvereinbarung mit der Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege des Bundesamtes für Kultur BAK zu einem Abschluss zu bringen. Auf politischer Ebene war geplant, eine Stellungnahme zu den zwei UNESCO-Konventionen zu verfassen, die politischen Diskussionen zu den Budgetkürzungen im Bereich Heimatschutz und Denkmalpflege sowie zum Kulturförderungsgesetz KFG zu verfolgen.

Nach dem statuarischen Teil gab es eine engagierte Diskussion zu den Budgetverschiebungen im Bundesamt für Kultur zu Ungunsten der Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege des Bundesamtes für Kultur BAK und darüber, welche Rolle die NIKE dabei spielen sollte.

Der offizielle Teil schloss mit einer Führung durch die temporäre Ausstellung «Röstigraben – Unterschiede zum Auskosten» mit der Gastgeberin Madeleine Betschart. Als Überraschung stattete der Nationalrat und Stadtpräsident von Biel, Hans Stöckli, einen kurzen Besuch ab.

Vorstand und Geschäftsstelle

Im Berichtsjahr traf sich der Vorstand zu drei ordentlichen Sitzungen und einer ausserordentlichen Sitzung unter dem Präsidium von Dr. Hans Widmer. Die Arbeitsgruppe «Statutenrevision und Leistungsvereinbarung», unter dem Vorsitz von Madeleine Betschart, bestehend aus den Vorstandsmitgliedern Renaud Bucher, Jörg Leimbacher, Johann Mürner und Charles Odermatt, brachte den Entwurf der Teilrevision der Statuten zu einem Ende. Weitere wichtige Traktanden waren das Aufnahmegesuch der Fédération Suisse des Véhicules Anciens FSVA und die 20. Delegiertenversammlung im April 2008.

Das 22. Betriebsjahr der Geschäftsstelle brachte neuerliche Veränderungen in der Zusammensetzung des Teams an der Moserstrasse in Bern: Ende August 2007 beendete lic. phil. Michael Fankhauser, Redaktor und Webmaster, seine Tätigkeit bei der NIKE, um sich bei der Schweiz. Flüchtlingshilfe einer neuen Aufgabe zuzuwenden. Dreieinhalb Jahre lang hat er die Redaktion des NIKE-Bulletins und den Internet-Auftritt der NIKE betreut und beide massgeblich geprägt. Zu seinem Nachfolger wurde lic. phil. Boris Schibler, Ägyptologe und Journalist BR, gewählt (siehe NIKE-Bulletins 5/2007, Seite 10 und 6/2007, Seite 44). Das Arbeitsverhältnis mit Dr. Noëlle Gmür Brianza endete per Ende Februar 2008. Die interimistische Leitung übernahm Dr. Cordula M. Kessler. Sie wurde anfangs Dezember 2007 vom Vorstand zur neuen Leiterin ernannt.

An der Geschäftsstelle in Bern sind gegenwärtig 4 Personen im Teilzeitpensum beschäftigt; insgesamt sind es 2.15 Vollzeitstellen.

Finanzierung und Finanzen

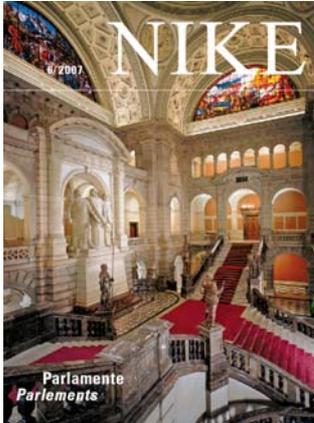
Die Arbeit der NIKE wird von folgenden Institutionen mit ihren jährlich wiederkehrenden Beiträgen unterstützt: der Schweiz. Eidgenossenschaft (Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege des Bundesamtes für Kultur BAK), dem Fürstentum Liechtenstein (Hochbauamt), sämtlichen Kantonen der Schweiz, drei Städten sowie von Privaten und Firmen mit einer Gönnermitgliedschaft.

Projektbezogene Unterstützung erhielt die NIKE von folgenden Institutionen und Organisationen: Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege des Bundesamtes für Kultur BAK, Bank Sarasin, Bundesamt für Umwelt BAFU, Bund Schweizer Architekten BSA, Domus Antiqua Helvetica DAH, Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte GSK, Lignum – Holzwirtschaft Schweiz, Schweiz. Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, Schweizer Heimatschutz SHS sowie Verband Schweiz. Schreinermeister und Möbelfabrikanten VSSM. Der NIKE stand 2007 ein Budget von CHF 637'000 zur Verfügung.

Aktivitäten der Geschäftsstelle

Information: Veröffentlichungen, Websites, Vorträge

NIKE-Bulletin

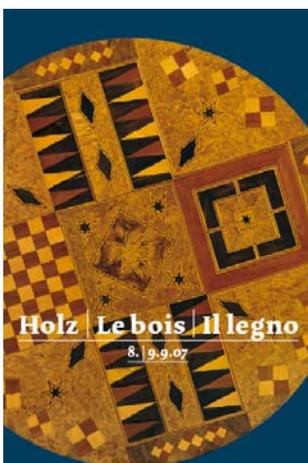


NIKE-Bulletin, 22. Jahrgang

Fünf Ausgaben: Februar, Mai, Juli, September und November, gemischt zweisprachig deutsch und französisch, insgesamt 260 S., ill., Auflage jeweils 2400 Exemplare. Die Bulletins waren folgenden Schwerpunktthemen gewidmet:

- Nr. 1-2/2007, «Holz – Le bois – Il Legno» zum Denkmaltag. Schwerpunkt-Artikel: Holz steckt überall – sogar im Orangensaft; Schlüssel, Grabstock, Pfahl und Einbaum: Holzgegenstände aus der Stein- und Bronzezeit; Möbel... aus Holz? Eine reiche Handwerkstradition mit Aussichten; Holz in der ländlichen Architektur; Holzbau – vom Handwerk zu High-Tech-Systemen; Dendrochronologie – Jahrringe als Schlüssel zum Verständnis historischer Abläufe; Der Spagat zwischen Konservierung und Restaurierung am Beispiel «Landsitz Götzental»; Visite guidée du Laboratoire de construction en bois IBOIS.
- Nr. 3/2007, Service-Heft. Wichtige Artikel: Destins de pierre. Le patrimoine funéraire de la cathédrale de Lausanne; Leitsätze zur Denkmalpflege in der Schweiz; Jahresbericht 2006 des Trägervereins NIKE; Consultation. Conventions de l'UNESCO pour la sauvegarde du patrimoine culturel immatériel et sur la diversité culturelle.
- Nr. 4/2007, Keltenjahr 2007. Schwerpunkt-Artikel: Mutter Helvetia und ihre Kelten; Lokaltermin La Tène. Neue Untersuchungen anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums; Découverte celtique exceptionnelle en 2006: Le «sanctuaire» helvète du Mormont; Basel-Gasfabrik – eine bedeutende Siedlung der späten Latènezeit; Der Drang nach Süden. Von der keltischen Expansion der südalpiner Gebiete bis zu deren Romanisierung.
- Nr. 5/2007, Service-Heft, ergänzt um die Beiträge: Herrenhäuser aus Holz, Mittelalterliche Wohnhäuser im Kanton Schwyz und Innenklima in Kirchen, Gratwanderung zwischen Substanzerhalt und Komfortansprüche.
- Nr. 6/2007, Parlamente – Parlements. Schwerpunkt-Artikel: Vom Beratungsraum zum Bundeshaus; Umbau und Renovation des Parlamentsgebäudes; Von den Rathäusern Europas; Der Kantonsratsaal im Regierungsgebäude in Zug; Sanierung und Umbau des Obwaldner Rathauses in Sarnen; Des peintres-verriers au service du gouvernement; Le siège de l'Union Interparlementaire (UIP) à Genève.

Europäischer Tag des Denkmals/Journées européennes du patrimoine/Giornate europee del Patrimonio vom 8. | 9. 9.2007



Offizielle gesamtschweizerische Broschüre zum Denkmaltag unter dem diesjährigen Slogan «Holz – Le bois – Il legno» vom 8./9. September 2007, gemischt dreisprachig deutsch, französisch und italienisch, Bern 2007, 100 S., ill., Auflage 61 000 Exemplare.

Verteilschlüssel nationale Broschüre im Direktversand: sämtliche Abonnenten des NIKE-Bulletins und der Zeitschrift des Schweizer Heimatschutzes (zusammen rund 20 000 Exemplare), sämtliche Schweizer Medien (Presse und elektronische Medien), zahlreiche Private.

Verteilschlüssel zur Weiterverteilung: sämtliche kantonalen und städtischen Fachstellen für Archäologie und Denkmalpflege, weitere Vereinigungen der Kulturwahrung, zahlreiche Museen sowie die Niederlassungen von Schweiz Tourismus.

Websites: www.nike-kultur.ch und www.hereinspaziert.ch

- Ausbau der Internetseiten «www.nike-kultur.ch» und «www.hereinspaziert.ch» in Zusammenarbeit mit ZiC internet & communication AG in Zollbrück: u.a. Einbau von Bildergalerie, Einfügen von Google-Maps zur Lokalisierung von Denkmaltag-Objekten, Überarbeitung der PDF-Objektblätter (Denkmaltag).
- Laufende Aktualisierung der Website «www.nike-kultur.ch» mit Agenda-Daten, Medienmitteilungen, Bulletin-Inhalten und Links.

Monatlich besuchten durchschnittlich 7859 (2006: 6540, 2005: 5180) Internet-Benutzer unsere Website, dies waren etwa 260 pro Tag (2006: 215, 2005: 173) mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von gegen 3,5 Minuten. Im Monat September, insbesondere rund um den Denkmaltag, waren am meisten Besuche zu verzeichnen, nämlich fast dreimal so viele Besuche als im Jahresdurchschnitt. Die rund 17'200 Besuchenden (2006: 18'300, 2005: 12'000) schauten sich im Schnitt 8,5 Seiten an. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 5 Minuten (2006: 6,5, 2005: 5). Knapp 800 Besuchende (2006 gegen 700, 2005: 300) haben im Monat September länger als 30 Minuten Informationen eingeholt.

Vorträge

- Dr. Noëlle Gmür Brianza, Leiterin der NIKE, stellte die NIKE und den Europäischen Tag des Denkmals, im Frühling im Rotary-Club Uster und im Sommer im Rotary-Club Bern vor.
- Dr. Cordula M. Kessler, Projektleiterin Europäischer Tag des Denkmals, stellte das Thema des Denkmaltages von 2008 im Juni anlässlich der Jurysitzung der Arbeitsgruppe ICOMOS Historische Restaurants und Hotels in Bern vor.

Sensibilisierungskampagnen

Europäischer Tag des Denkmals/Journées européennes du patrimoine/Giornate europee del Patrimonio vom 8. | 9. 9. 2007

«Holz – Le bois – Il legno»: Unter diesem Motto luden landesweit über 300 Veranstaltungen zu kurzweiligen und lehrreichen Reisen durch das Holzland Schweiz ein. Auch dieses Jahr waren wiederum mehr als die Hälfte der 60 000 Besuchenden in der Romandie auf zahlreichen «Holzwegen» unterwegs. Es bot sich dabei die Gelegenheit, Holz als Teil unserer Kulturgeschichte zu erleben: von den Holzfunden der Urgeschichte über Holzhäuser im Alpenraum bis zur Blüte des Holzbaus in der neuen Schweizer Architektur. Von allen Alters- und Gesellschaftsschichten wurde das Angebot rege wahrgenommen, besondere Blicke auf ein alltägliches, vermeintlich bekanntes Material zu werfen. Mancher wird nach diesem Wochenende an wohl vertrauten Gebäuden seines Wohnorts vorübergehen und sich hier an eine prachtvoll getäfelte Barockstube oder dort an einen Dachstuhl erinnern, die am Denkmaltag offen standen.

Die intensive Medienkampagne der NIKE trug wesentlich zum diesjährigen Erfolg bei: Über 700 Artikel zum Denkmaltag sind in Zeitungen und Zeitschriften erschienen – dies entspricht einer erneuten Zunahme von 20 % im Vergleich zum vergangenen Jahr! Mit über 120 Beiträgen in den elektronischen Medien ist noch einmal eine Steigerung gegenüber dem bisherigen Rekordjahr 2006 erzielt worden.

Die Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege des Bundesamtes für Kultur BAK ermöglicht die Durchführung des Denkmaltages seit 1994. Als Kooperationspartner konnten das Bundesamt für Umwelt BAFU, der Bund Schweizer Architekten BSA, Lignum – Holzwirtschaft Schweiz sowie der Verband Schweiz. Schreinermeister und Möbelfabrikanten VSSM gewonnen werden. Die Sensibilisierungskampagne wurde durch namhafte Beiträge der Bank Sarasin und des Schweizer Heimatschutzes SHS unterstützt.



Architekturforum Bern im Kornhausforum

Die von rund 50 Personen besuchte Veranstaltung im Architekturforum Bern bildete den Auftakt zum Denkmaltag 2007. Prof. Dr. Yves Weinand ist seit 2004 Leiter des Instituts für Holzbau, IBOIS, an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL). Er stellte in seinem Vortrag «Holz – ein High-Tech-Baustoff mit Zukunft» die vielfältigen Aktivitäten des IBOIS vor und schilderte eindrücklich das innovative Potenzial des Baumaterials Holz (siehe NIKE-Bulletin 6/2007, S. 40–41). Die NIKE dankt dem Architekturforum für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und die zur Verfügung gestellte, wertvolle Plattform.



Nationale Lancierung

Die Eröffnungsfeier und Medienkonferenz fand am 28. August 2007 in Oberwinterthur statt. Der gelungene Anlass verzeichnete rund 50 Teilnehmende. An der Medienorientierung stellten verschiedene Redner (Walter Bossert, Winterthurer Stadtrat, Regine Aepli, Zürcher Regierungsrätin, Pius Knüsel, Direktor der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Dr. Hans Widmer, Nationalrat und Präsident des Trägervereins NIKE) die Ziele und Aktivitäten der diesjährigen Sensibilisierungskampagne zum Thema «Holz» vor.

Die anschliessenden Rundgänge führten durch die «hölzerne» Vergangenheit Oberwinterthurs. Für die tadellose Organisation des Anlasses vor Ort sei Dr. Beat Eberschweiler, Dr. Renata Windler und Dr. Daniel Schneller von den Fachstellen des Kantons Zürich und der Stadt Winterthur bestens gedankt. Ein besonderer Dank geht an die Stadt Winterthur für ihren herzlichen Empfang.

DenkmalMontag und Expérience photographique internationale des monuments EPIM

Auch dieses Jahr kamen Schulklassen und Kinder in den Genuss eines Teils des Denkmaltag-Programms: Auf der Burg Zug wurden Kinder zu einem «Philosophie»-Nachmittag zum Thema Holz eingeladen. Zu speziellen Familienprogrammen, etwa in Appenzell Innerrhoden und in Genf, gesellten sich Angebote für Schulklassen. In einem Workshop in Uster konnten Kinder Verarbeitungstechniken und die sich ums Holz rankenden Mythen kennen lernen. Ein interessantes Projekt fand an der Berufsfachschule in Freiburg statt. Der Lehrer Bernard Peissard hatte seinen Schreinerlehrlingen das Thema des ETD für ihre Abschlussarbeiten (SVA) vorgegeben. Der Besuch der Anlässe des ETD diente als Einstieg. Die Begeisterung der Lehrlinge und die Resultate der Arbeiten sind beeindruckend.



Nach einem mehrjährigen Unterbruch wurde der Fotowettbewerb für Kinder und Jugendliche *Expérience photographique internationale des monuments EPIM* anlässlich des Denkmaltages zum Thema «Gartenräume – Gartenträume» in Uster und in Wetzikon im Kanton Zürich erneut durchgeführt. Im Dezember 2006 tagte die Jury und kürte zwei Gewinner: Jan Fischer und Renuka John. Diese beiden nahmen am Europäischen Wettbewerb 2007 teil. Ihre Fotos wurden in einem ansprechenden Katalog publiziert. Im Dezember 2007 fand am Sitz des Europarates in Strassburg die offizielle Feier mit einer Ausstellung der Fotos sämtlicher Teilnehmer statt.

Denkmaltag 2008 zum Thema «Ein Tag zum Geniessen – Lieux de délices – Una giornata da gustare»

Der nächste Europäische Tag des Denkmals in der Schweiz findet am 13./14. September 2008 statt und lädt zu Stätten des Genusses ein. Die Vorbereitungen liefen ab dem Frühjahr 2007. Als Kooperationspartner konnten der Bund Schweizer Architekten BSA, ICOMOS Landesgruppe Schweiz (Arbeitsgruppe Historische Hotels und Restaurants), hotelleriesuisse, Kulinarisches Erbe der Schweiz/Patrimoine culinaire suisse, La Semaine du Goût, Schweiz Tourismus, Swiss Historic Hotels, der Verband Schweiz. Schreinermeister und Möbelfabrikanten VSSM und ViaStoria gewonnen werden.

Koordination

Koordination im Bereich Kulturgüter-Erhaltung

Die NIKE sammelt weiterhin alle Daten von Jahresversammlungen und Fachtagungen und publiziert sie in einer vollständigen Variante im Internet sowie in einer Kurzfassung im NIKE-Bulletin (Rubrik «Agenda»).

Tagungen

Mitarbeit bei der Konzeption der ICOMOS-Tagung, die am 31. Oktober und 1. November 2008 stattfinden wird.

Schweiz. Komitee für Kulturgüterschutz SKKGS

Die amtszeitbedingten Neuwahlen führten zu einer Reduktion der Mitgliederzahl. Die NIKE wird ab 2008 nicht mehr im Komitee vertreten sein.

Stiftung zur Förderung der Denkmalpflege (ehemals: Stiftung zur Förderung der naturwissenschaftlichen und technologisch-konservatorischen Lehre und Forschung auf dem Gebiet der Denkmalpflege)

Die Restrukturierung und die Neuorganisation der Stiftung standen im Mittelpunkt der Aktivitäten. Im Rahmen eines Workshops in St. Gallen wurden die Zielsetzungen, Prioritäten und Zukunftsperspektiven der Stiftung eingehend diskutiert.

Politische Arbeit

Stellungnahme zur Ratifikation der UNESCO-Konvention zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes (2003) und zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen (2005)

In Zusammenarbeit mit den uns nahe stehenden Institutionen, der Landesgruppe Schweiz des ICOMOS (International Council on Monuments and Sites) und dem Schweiz. Verband für Konservierung und Restaurierung SKR, hat die Geschäftsstelle eine Stellungnahme zu den beiden oben genannten UNESCO-Konventionen ausgearbeitet. Darin wurde betont, dass die NIKE grundsätzlich mit beiden Konventionen einverstanden ist und es sehr begrüßen würde, wenn diese beiden UNESCO-Konventionen sobald wie möglich von der Schweiz ratifiziert würden. Einige für die Belange der Kulturgüter-Erhaltung wichtige Bereiche wurden speziell hervorgehoben und kommentiert (siehe NIKE-Bulletin 3/2007, S. 12–13).

Rückzug des Bundes aus Heimatschutz und Denkmalpflege

Nachdem die Verschiebung der Förderschwerpunkte im Bundesamt für Kultur BAK (Entlastungsprogramm 2003, Verkehrshaus Luzern) zu massiven Budgetkürzungen im Bereich Heimatschutz und Denkmalpflege führten, löste die Festsetzung des Rahmenkredites für den Zeitraum 2008–2011 des genannten Bereichs anlässlich der Bundesratssitzung vom 15. Juni 2007 erneut Alarm aus. Diese Festsetzung bedeutet konkret ein Moratorium für neue Gesuche zur bundesseitigen Unterstützung von denkmalpflegerischen Massnahmen und archäologischen Projekten im genannten Zeitraum. Der Rückzug des Bundes aus Heimatschutz und Denkmalpflege veranlasste die Geschäftsstelle zu verschiedenen Aktionen: Verfassen und Versenden eines Mediencommuniqués Ende Juni 2007. Im Verbund mit Domus Antiqua Helvetica DAH, der Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte GSK, der Konferenz der Schweizer Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger KSD, dem Schweizer Heimatschutz SHS und dem Verband Schweiz. Kantonsarchäologinnen Kantonsarchäologen VSK wurde auf den Denkmaltag hin eine an Bundesrat Pascal Couchepin adressierte Postkarte realisiert und am Denkmaltag an die Besuchenden verteilt, mit der Aufforderung, diese zu unterschreiben und zu versenden. Anlässlich der nationalen Lancierung des Denkmaltages äusserte sich Nationalrat Dr. Hans Widmer pointiert zu dieser Problematik. Das intensive Lobbying bei National- und Ständeräten führte zur Motion des Nationalrates Dominique de Buman sowie den Interpellationen von Dr. Hans Widmer und Christiane Langenberger. Letztere wurde in der Herbstsession anlässlich der Sitzung vom 2. Oktober 2007 ausführlich diskutiert, und die Stellungnahme von Bundesrat Pascal Couchepin liess Hoffnung auf eine Korrektur aufkommen. Im Verlauf des Monats November 2007 wurde in der stände- und nationalrätlichen Finanzkommission beschlossen, im Nachtrag II zum Voranschlag 2007 zusätzlich 20 Mio. Franken für den Bereich Heimatschutz und Denkmalpflege zu beantragen. Der Ständerat hat am 4. Dezember 2007 als Erstrat den Voranschlag der Eidgenossenschaft 2008 behandelt und den Nachtrag II angenommen. Der Nationalrat hat am 10. und 11. Dezember 2007 das Geschäft behandelt. Am 11. Dezember 2007 wurde der Antrag Kiener Nellen (SP, BE) auf Erhöhung des Rahmenkredits 2008–2011 um 40 Millionen Franken für Heimatschutz und Denkmalpflege (je 10 Millionen pro Jahr) mit 110 zu 68 Stimmen abgelehnt; d.h. eine starke Minderheit hat sich für eine doppelte Erhöhung eingesetzt. An der Sitzung vom 17. Dezember 2007 hat der Nationalrat dem Beschluss des Ständerates vom 4. Dezember 2007 zugestimmt und den Nachtrag II ebenfalls angenommen.

Die verschiedenen Aktionen haben sich offensichtlich gelohnt. Gleichzeitig muss deutlich gesagt werden, dass die 20 Mio. Franken lediglich dem Abtragen der Altlasten dienen und der finanzielle Engpass noch nicht überwunden ist. Die Devise muss daher lauten: Weiterkämpfen! (siehe NIKE-Bulletin 5/2007, S. 10–11).

Dank

Zum Schluss des Jahresberichtes 2007 danken wir allen Institutionen und Organisationen, Verbänden und Fachstellen und ihren Mitarbeitenden ganz herzlich für die vielen interessanten Gespräche und Anregungen im vergangenen Jahr, die kontinuierliche Unterstützung und für das Vertrauen.

Ein besonderer Dank der NIKE gilt den diesjährigen Kooperationspartnern des Denkmaltages: dem Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Bund Schweizer Architekten BSA, Lignum – Holzwirtschaft Schweiz und dem Verband Schweiz. Schreinermeister und Möbelfabrikanten VSSM. Die diesjährige Sensibilisierungskampagne wurde durch namhafte Beiträge der Bank Sarasin und des Schweizer Heimatschutzes SHS unterstützt. Die Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege des Bundesamtes für Kultur BAK ermöglicht die Durchführung des Denkmaltages seit 1994.

Dr. Hans Widmer, Nationalrat
Präsident des Trägervereins NIKE

Dr. Cordula M. Kessler
Leiterin der NIKE

Luzern und Bern, 31. Januar 2008